

Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

Fächerbezug

- Bildungs- und Berufsorientierung, Deutsch, Religion, Kunst und Gestaltung

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Komplexitätsgrad

- Komplex

Anliegen

- Zielentwicklung
- Formulieren von konkreten Handlungen (Fernziel, Teilziele, konkrete Aktionen)
Erkennen der Eigenverantwortung bei der Erreichung von Zielen
- Sensibilisierung und Verdeutlichung von Hindernissen, von Unterstützungen etc.
- Erkennen der Eigenverantwortung bei der Erreichung von Zielen
- Verbindlichkeit durch einen Partner/Coach

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die persönlichen Zukunftsvorstellungen in Form einer Reise benennen und entwerfen können.
- Konkrete Entscheidungen und Handlungen daraus ableiten können

Dauer

- 30 bis 40 Min.

Unterrichtsmittel

- Arbeitsblatt *Zukunftsvision* [1]
- Material *Zukunftsvision* [1]
- evtl. Papier 160g/m²

Informationen in Einfacher Sprache

- Bei Bedarf ist ein Text zum Thema **Wünsche und Ziele** in Einfacher Sprache auf der Website des Sozialministeriums verfügbar:
www.konsumentenfragen.at/einfache-sprache

Vorbereitung

- Das Arbeitsblatt *Zukunftsvision* [1] auf A3 in Schüleranzahl kopieren
- Einen Überblick über das Arbeitsblatt verschaffen (vgl. Hinweis und Auflösung *Zukunftsvision* [1])
- Das Material *Zukunftsvision* [1] kopieren und schneiden (evtl. auf Papier 160g/m² ausdrucken). Jede:r Schüler:in soll eine Reise-Checkliste erhalten.

Ablauf

- Die Schüler:innen erhalten das Arbeitsblatt *Zukunftsvision*.
- Nach Anleitung der Lehrkraft füllen die Schüler:innen die einzelnen Punkte am Arbeitsblatt aus (vgl. Hinweis)
- Nachdem die Reise und der Reiseablauf durchdacht wurden, folgt die Weiterarbeit am Kärtchen Reise-Checkliste (Material *Zukunftsvision*). Ergänzend zum Arbeitsblatt überlegt sich jede:r Schüler:in Punkte für die persönliche Reise-Checkliste. Darauf werden ca. 4–5 konkrete Tätigkeiten formuliert, die für die Reise (dh. das konkrete Ziel) notwendig sind. Solche Tätigkeiten sind sehr individuell und abhängig vom formulierten Ziel: z.B. einen gewissen Betrag sparen, eine positive Note im Fach xy, Bewerbungen schreiben, Lehrstelle, eine gewisse Stundenanzahl Training und vieles mehr. Auch der gesteckte Zeitrahmen wird darauf vermerkt.
- Am Kärtchen Reise-Checkliste werden nun diese Tätigkeiten von den Schüler:innen formuliert.

- Damit den Gedanken eine stärkere Gewichtung und Verbindlichkeit zukommt, wird ein außenstehender Partner/Coach mit eingebunden. Dies kann eine Person außerhalb der Schule sein, zu der man ein gutes Gesprächs- und Vertrauensverhältnis hat (z.B. Eltern, Großeltern, Onkel, Tante, Nachbar:in, Freunde,...). Dieser Coach erhält die Checkliste sowie die darauf vermerkten Daten, bis wann die Tätigkeit erfüllt werden sollte.
- Die Reise-Checkliste wird gefaltet und einmal geklammert. Außen werden der Name sowie das Datum vermerkt, bis wann die erste Tätigkeit erledigt sein sollte.
- Der Coach erhält nun die Aufgabe, gut darauf aufzupassen und am Tag, der vorne festgehalten ist, die Checkliste wieder zurückzugeben.
- Ein Austausch mit der Vertrauensperson an diesem Tag wäre sinnvoll.

Hinweis:

- Am Arbeitsblatt wird die Struktur einer Zugreise verwendet, um die persönlichen Ziele aufzuarbeiten, z.B.
 - ⇒ Ticket = Reisestart, Jetzt-Zustand
 - ⇒ Koffer = was muss man konkret tun, um auf die Reise gehen zu können? Was benötigt man zum Starten?
 - ⇒ Schienen und Weichen = Reiseverlauf, wer gibt die Richtung vor? Was könnte vom Weg abbringen?
 - ⇒ Schaffnerkappe = Wer ist der Lokführer? Wer hilft beim Reisen? Wen könnte man um Unterstützung bitten?
- Sinnvoll ist eine systematische Anleitung beim Ausfüllen – unterstützend sind die Stationen aufsteigend nummeriert.
 - ⇒ Nr. 1/Ticket: Begonnen wird mit dem Bild des „Tickets“ – symbolisch für das „Jetzt“ – von hier geht die Reise los. Es werden die Startdaten (Name, Alter, Datum) eingetragen und überlegt, wohin die Reise gehen soll. Die Schüler:innen überlegen sich ein persönliches Ziel der nächsten zwei bis acht Jahre (z.B. Autokauf, eigene Wohnung, Lehrabschluss, Schulabschluss mit bestimmter Note, Aufnahme und Ausbildung an der Musicalschule,...). Dieses Ziel wird im Feld „Reiseziel“ auf dem Ticket eingetragen. Die nächsten Überlegungen gelten den Fragen entlang der Strecke (2–7):
 - ⇒ Nr. 2/Koffersymbol: Welchen Proviant/welches Gepäck benötigt man, d.h. was sollte mitgenommen werden? Welche Eigenschaften und Fähigkeiten helfen, um auf die Reise gehen zu können? Wer soll auf die Reise mitkommen = meine Begleitpersonen? Was sollte/will man noch schaffen, bevor es losgeht? und bis wann? Was könnten Gründe sein, dass man die Reise nicht antreten kann? Die Reise startet und die weiteren Stationen entlang der Strecke werden bearbeitet (nummeriert von 3 bis 7).
 - ⇒ Nr. 3/Steine: Gibt es Startschwierigkeiten oder Hindernisse am Start? Welche? Z.B. man ist weg von Zuhause, Freunde trifft man nur am Wochenende,...
 - ⇒ Nr. 4/Wie ist die Strecke?: Z.B. ist sie geradlinig und einfach zu bereisen oder ist die Strecke schlecht zu befahren und unkomfortabel? Z.B. Durch das selbständige Einteilen der Stunden kommt man schnell vom Weg ab, klare Struktur durch das Internat,...
 - ⇒ Nr. 5/Schaffnerkappe: Wer ist der persönliche Lokführer? Welche Personen unterstützen? Z.B. man selber, die Eltern, Freunde,...
 - ⇒ Nr. 6/Weichen: Gibt es Weichen, d.h. mögliche Punkte, vom Weg abzukommen? Welche und wer hat diese gestellt? Z.B. zu häufiges Fortgehen, zu hohe Anforderungen der Schule, wenig Energie,...



⇒ Nr. 7/Signal: Was gibt Kraft, voranzukommen und das Ziel zu erreichen? z.B. Ehrgeiz, Freude, Wille, es zu schaffen,...

⇒ Nr. 8/Bahnhof = Zielstation. Abschließend wird der Zeitpunkt der Ankunft (Wann komme ich an?) im Feld am Bahnhof vermerkt. Auch am Ende der Strecke wird im Feld „Zielstation“ am Bahnhof nochmals das Ziel eingetragen. So ergibt sich ein durchgängiger Weg vom Start zum Ziel.

⇒ Empfehlenswert ist eine kurze persönliche Abschlussfrage wie z.B. Wie geht es dir, wenn dein Ziel erreicht ist?

Anmerkungen

WÜNSCHE UND ZIELE 8./9. Schulstufe